

VD 443 TH Der Anfang vom Ende der Ära Putin – 17.03.2022

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,
liebe Leser,

anlässlich des Fortschreitens des Krieges in der *Ukraine* möchte ich mich heute näher mit der Person des russischen Präsidenten befassen.

Wer von Ihnen meine Autobiographie schon aufmerksam gelesen hat, dem wird die markante Stelle im 1. Band aufgefallen sein, in welcher es um einen prophetischen Traum über die christlichen Kirchen geht. *Buch zeigen*

Es handelt sich dabei um einen prophetischen Traum, den ich in der Nacht vom 29. auf den 30. August 2009 gehabt hatte. Sie können diesen Abschnitt gerne nochmals im Band 1, beginnend auf Seite 100, nachlesen.

Ich schildere Ihnen hier nochmals kurz den Inhalt des Traumes:

Ich sah zwei Kirchen, wobei eine davon katholisch und eine orthodox war. In beiden Kirchen wurden Gottesdienste abgehalten, denen ich jeweils beiwohnte.

Die katholische Messe wurde von einem bekannten Geistlichen zelebriert. Im orthodoxen Gottesdienst war ebenfalls eine bekannte Person anwesend.

Da mir dieses Detail damals zu brisant erschien, habe ich diese Textstelle im ersten Band nicht veröffentlicht. Lediglich in meinem Original-Manuskript ist diese noch vorhanden.

Ich zitieren nun diese ausgeschnittene Textstelle, die nicht veröffentlicht worden ist.

*Sie lautet: „Ich befand mich in einer großen Kirche, die mit Menschen voll besetzt war. Es war gerade Gottesdienst. Ich konnte aber nicht sehen, was vorne am Altar vor sich ging. Meine Mutter war auch anwesend und neben mir saß **Vladimir Putin**, der russische Staatspräsident. Ich wunderte mich, dass er als bekannte Persönlichkeit so unbehellig neben mir sitzen konnte. Niemand beachtete ihn. Er war ganz schlicht gekleidet, in einem dunkelgrünen Lodenmantel und mit hellbraunen Stoffschuhen, wie ein einfacher Mann.“*

Zitat Ende.

Im Buch fehlt dieser Text an jener Stelle, an der ich drei Punkte eingefügt habe.

Im weiteren Verlauf der Vision wurden mir die Worte „heritage“, welches auf Deutsch „Erbe“ bedeutet und „Kazan“ gezeigt.

In der Bibel findet man zum Begriff *Israel* als Erben Gottes eine Stelle im Buch Joel, Kapitel 3, Vers 1 und folgende. Die Bibelstelle habe ich als Zitat im 1. Band eingefügt.

Darin geht es inhaltlich um eine kriegerische Auseinandersetzung, wobei Gottes Wille zum Ausdruck kommt, Sein Recht und Seine Ordnung wiederherstellen zu wollen.

Das zweite Wort, welches mir damals gezeigt worden war, ist „Kazan“. Wie wir alle wissen, ist *Kazan* eine Stadt, die sich in *Russland*, östlich von *Moskau* befindet. Dort ist auch ein großes Marien-Heiligtum, die Maria-Verkündigungs-Kathedrale.

Es gibt auch eine bekannte Marienikone, die sogenannte *Kasanskaja*. Die Gottesmutter von *Kasan* wird nicht nur als Schutzpatronin der Stadt sondern in ganz *Russland* und darüber hinaus verehrt.

Am 4. November ist einer der Gedenktage, welcher bezeichnenderweise auch auf einen weltlichen Gedenktag fällt, nämlich den sogenannten „Tag der Einheit des Volkes“. Soweit meine Ausführungen zu diesem nächtlichen Traum im Jahr 2009. Dieses Ereignis ist nun fast 13 Jahre her.

Am 27. August 2020, geschah ein weiteres bemerkenswertes Ereignis. Dieses können Sie im Band 11 meiner persönlichen Autobiographie auf Seite 54 nachlesen. *Buch zeigen* Damals sprach Gott Vater zu mir und sagte: „Putin wird fallen.“

Das war das zweite Mal in den vergangenen 25 Jahren, dass ich vom Himmel Hinweise zum russischen Präsidenten erhalten habe.

Wenn wir diese beiden Ereignisse nun vor dem Hintergrund des aktuellen Kriegsgeschehens in der *Ukraine* aus dem religiös-mystischen Blickwinkel sorgfältig betrachten, ergeben sich folgende Erkenntnisse, die ich im Folgenden näher erläutern möchte:

- Es wird auf die Ost- sowie die Westkirche eingegangen
- Die Gottesmutter von *Kasan*, die auch in der katholischen Kirche bekannt ist und international verehrt wird, spielt eine bedeutende Rolle
- Der Begriff „Einheit des Volkes“ taucht auf, was man auch auf das Christenvolk beziehen kann
- Das Fest *Maria Verkündigung*, das zentrale Ereignis der Christenheit, als Ursprung und Beginn der Kirche, taucht auf.
- Eine kriegerische Auseinandersetzung wird in der Bibel im Buch *Joel* erwähnt, wobei es Gott darum geht, Seine heilige Ordnung wiederherzustellen
- Des Weiteren erscheint die Szene mit *Vladimir Putin* als einfach gekleideter Mann in der Kirche, der dort unauffällig am Gottesdienst teilnimmt
- Schließlich die Worte Gott Vaters mit der Offenbarung im Jahr 2020: „Putin wird fallen“.

Nun meine Analyse bzw. mein Kommentar zu diesen Ereignissen:

Wir haben derzeit aufgrund des Krieges in der *Ukraine* eine Situation, in der plötzlich alle auf *Osteuropa* schauen. Wir sehen, dass auch dort Christen leben, mit denen wir im Glauben verbunden sind. Insbesondere die Marienverehrung ist ein Kernstück des christlichen Glaubens, die in Ost und West praktiziert wird.

Durch den Hinweis auf *Maria Verkündigung* wird die zentrale Bedeutung der Gottesmutter hervorgehoben.

Weder im Jahr 2009 noch im Jahr 2020 hatte man ahnten können, was sich im Jahr 2022 ereignen würde. Gott hatte aber damals schon die Person des russischen Präsidenten im Blick. Er zeigte mir diesen im Traum aber nicht als mächtigen Herrscher, sondern als einfachen Mann, in schlichter Kleidung.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, den Satz „Putin wird fallen“ genauer zu analysieren. Der Allgütige sagte nicht, dass *Putin* sterben werde, Er sagte, dass er „fallen“ wird. Dieses Fallen bezieht sich auf einen Absturz vom bisherigen Niveau auf ein niedrigeres.

Es ist ein Abstieg auf das Niveau eines einfachen, bescheidenen Menschen, der in der Masse der Gläubigen im Gottesdienst nicht weiter auffällt, vielleicht sogar nicht mehr als der erkannt wird, der er einmal gewesen war.

Diese Entwicklung hat man sich im Jahr 2020 sicher nicht vorstellen können und es wäre auch völlig unrealistisch gewesen. Nun aber haben sich die Ereignisse überschlagen und wir stehen in vielerlei Hinsicht an einem Wendepunkt.

Christus wird die Ordnung wiederherstellen, das bedeutet, dass der Krieg zu einem Ende kommen wird. Der Glaube in Ost und West wird neu erstarken, nicht zuletzt deshalb, weil derzeit viele fleißig beten und auch die Gottesmutter um ihre Fürsprache anrufen.

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.com